

Inhaltsverzeichnis

Warum lesen Sie? Was bedeutet für Sie das Lesen und die Literatur? 16

Lesen – Was? Warum? Wie? 18

Was hat mich zum Lesen gebracht? – Schriftsteller über ihre Leseerfahrungen 20

Arthur Schopenhauer: Über Lesen und Bücher 20

Gabriele Wohmann: Das neugierige Verlangen 20

Günter Grass: ... ans Buch und dessen erzählte Welt verloren 20

Peter Weiss: Alle Stadien meiner Entwicklung hatten ihre Bücher 21

Lesen in der Schule – Immer ein Albtraum? 22

Ein böser Brief von Susanne Holz an ihren und alle anderen Lehrer und Lehrerinnen,
die sich im Unterricht mit Literatur beschäftigen 22

Antwortbriefe zweier Lehrerinnen 22

Günter Grass: ... immer ein Alptraum gewesen 23

Lesen – Die Welt erschließen 24

Wolfgang Michal: Von Spurenlesern, Bücherwürmern und Überfliegern 25

Ruth Klüger: Frauen lesen anders 26

Statistik: Lesen – ein Vergnügen? / Abschied vom Buch 27/28

Hans Magnus Enzensberger: ins lesebuch für die oberstufe 28

Bertolt Brecht: Fragen eines lesenden Arbeiters 29

Grundfragen zwischenmenschlicher Kommunikation 30

Kommunikation – Verständigung zwischen Menschen 32

Ein jüdisches Gleichnis 33

Körpersprache 34

Martin Suter: Die höhere Gerechtigkeit 36

Martin Suter: Sandra Segmüllers Frauenbonus 37

Kommunikation: Erklärungsansätze und Modelle 38

Karl Bühler: Die Leistung der Sprache als Werkzeug zur Mitteilung 38

Renate Anders: Was ich fühle 38

Protest 39

Petra Krosen: Halbstarke 39

Paul Watzlawick: Menschliche Kommunikation 39

Friedemann Schulz von Thun: Modell der vierseitigen Kommunikation 40

Friedemann Schulz von Thun: Zwischenmenschliche Kommunikation –
die vier Seiten einer Nachricht 42

Kommunikationssituationen 43

Reinhold Miller: Verstehensprozesse 45

Paul Watzlawick: Die Geschichte mit dem Hammer 47

Verstehst du mich? – Texte zum Thema *Kommunikation* 48

Loriot: Garderobe 48

Ilse Aichinger: Das Fenster-Theater 49

Michaela Seul: Allmorgendlich 51

Persönliche und berufliche Formen der Kommunikation 52

Im Team arbeiten 54

Argumentieren und diskutieren 56

Richtig argumentieren 56

Miteinander diskutieren 62

Gustav Keller: Eine wahre Begebenheit – Zum Nachdenken 63

Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen 66

Reden – Referieren – Präsentieren 67

Reden verstehen und selbst Reden halten 67

Rede zum Abitur 68

Konrad Weiß: Ich schäme mich 69

Kurt Tucholsky: Ratschläge für einen schlechten Redner 72

Otto Heinrich Kühner: Meine Damen und Herren! 72

Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen 73

Trainingsvorschlag für Klausuren und schriftliches Abitur 73

Referieren 74

Präsentieren 76

Telefonieren: Kontakte knüpfen, verhandeln, mit Beschwerden umgehen 78

Konflikte verstehen – Konflikte besprechen 83

Regina Mahlmann: Wer gefällt Ihnen besser? 84

Beispiele für Konflikte 86

Walter Helmut Fritz: Augenblicke 87

Vom Konflikt zum Psychoterror und Mobbing 89

Theo Schmich: Geier 90

Beraten 92

- Johanna Lauterbach: Zu spät im Unterricht erschienen – eine schulische Konfliktsituation 92
- Thomas Gordon: Lösung eines Konflikts 92
- Cornelia Franz: Kevin 93
- Franz Will: Konfliktbeispiele 95

Bewerben 97

- Bewerbung und Lebenslauf 98
- Bewerbung und Internet 102
- Das Vorstellungsgespräch 103
- Auswahlverfahren – Assessment-Center 105
- Prüfungsaufgaben 107

Protokollieren 110

Geschäftsbriefe verfassen 114

Werbung – Steuerung des Verhaltens in der Konsumgesell- schaft?! 118

Werbung, Werbestile, Wirkungen 120

- Marunde: Männermode 122
- Werbetexte 122

Werbung: Pro und kontra 123

- Reinhard Siemes: Behauptungen und Argumente 124
- Arthur Fischer: Gute Werbung verstärkt nur vorhandene Bedürfnisse 125
- Volker Nickel: Die Wirkung von Werbung nicht überschätzen 125
- Oliviero Toscani: ... die beste aller Welten 126
- Herbert Reul: Was meinen Sie: Sollte Werbung in Schulen erlaubt sein? 127

Poetische Texte zum Thema Werbung 128

- Ingeborg Bachmann: Reklame 128
- Jürgen Theobaldy: Das Glück der Werbung 128
- Robert Gernhardt: Die Waldfee und der Werbemann 129

**Erwachsen werden –
Beruf – Job:
Fiktionale und
expositorische Texte
130**

- Elke Herrmann: Der Schlüssel 131
Marlene Streeruwitz: Verführungen 132
Jürgen Becker: Geschäftsbesuch 133
Martin Suter: Weidmanns Nachtgespräche 134
Edgar Fels: Jeder Dritte hat Frust im Job 135
Nils-Viktor Sorge: Cockpit statt Führerstand 136
Roland Jäger: „Fleißige Bienen“ besser betreuen 137

**Mit Sprache handeln,
über Sprache
nachdenken ...
138**

Sprache und Sprechen im politischen Alltag 140

- Christoph Moes: Lieber Mord an der Sprache als Selbstmord 140
Klaus Bresser: Sprache, Medien und Politik 141
Wort des Jahres und Unwort des Jahres 142

Droht der Sprachverfall? 143

- Karl Markus Michel: „We kehr for you“ 143
Bastian Sick: Wo lebt Gott eigentlich heute? 144
Peter Schlobinski: Verfällt die deutsche Sprache? 146
Umfragen 147

Varianten in der Sprache 148

- Fachsprachen: parodiert ... 148
Dieter E. Zimmer: Computerjargon 149
Nikolaus Nützel: Wenn Digger endkrass dissen.
Oder: Sprechen Jugendliche eine eigene Sprache? 150
Feridun Zaimoglu: Ausschnitt aus einem Protokoll von Rahman, 24 151
Senta Trömel-Plötz: Frauensprache – Sprache der Veränderung 152
Dieter E. Zimmer: Die, Der, Das. Sprache und Sexismus 154

Sprache, Denken, Wirklichkeit 155

- Dieter E. Zimmer: So kommt der Mensch zur Sprache 155
Benjamin Lee Whorf: Das „linguistische Relativitätsprinzip“ 156
Dieter E. Zimmer: Sprachkritik 158
George Orwell: 1984 159
George Orwell: Kleine Grammatik der Neusprache 161
Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen 163

In zwei Sprachen leben: Migranteliteratur 164

- Felix Berth: Kleine Revolution der Amtsstatistik 165
Aras Ören: Plastikkoffer 166
Franco Biondi: Entstummung 1 167

Sergio Vesely: Zeig Würde, Mutter	167
Yüksel Pazarkaya: deutsche sprache	167
Chantal Estran-Goecke: Aphasie	167
Abdolreza Madjderey: Fremder	168
Rafik Schami: Der Kummer des Beamten Müller	168

Epische Form und inhaltlicher Zusammenhang 170

Kurzprosa – Verstehen, analysieren, selbst verfassen 172

Wolfgang Borchert: Nachts schlafen die Ratten doch	172
Heinrich Böll: An der Brücke	176
Hinweise zur Analyse/Interpretation epischer Texte	179
Gabriele Wohmann: Schöne Ferien	182
Julia Franck: Streuselschnecke	185
Helga M. Novak: Schlittenfahren	185
Reinhard Lettau: Auftritt	186
Max Frisch: Szene in Berlin, Sommer 1945	186
Wolf Wondratschek: 43 Liebesgeschichten	186
Premchand: Der Staatsdiener	187
Trainingsvorschlag für Klausuren und schriftliches Abitur	188

Franz Kafka, ein Autor der Moderne: Die Suche nach dem Sinn der Existenz 189

Franz Kafka: Kleine Fabel	189
Franz Kafka: Vor dem Gesetz	191
Franz Kafka: Der Schlag ans Hoftor	192

Gestaltend interpretieren – Durch „Eingreifen“ den Ausgangstext deuten 194

Kurt Marti: Happy end	194
Rainer Brambach: Känsterle	195
Weitere Arbeitsanregungen	196

Kreatives Schreiben – Selbst einen Kurzprosa-Text verfassen 197

Romanauszüge verstehen und analysieren/interpretieren – zum Beispiel Romananfänge und Schlussteile 199

Patrick Süskind: Das Parfum – Buch und filmische Umsetzung	199
Hinweise zur schriftlichen Analyse/Interpretation eines Romanauszugs	203
Hilfen zur Analyse von Filmausschnitten (Mikroanalyse) sowie gesamten Filmen (Makroanalyse)	207
Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen	208
Zoë Jenny: Das Blütenstaubzimmer	209
Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen: Romane des 20. und 21. Jahrhunderts	213

Thomas Mann: Der Tod in Venedig 213
Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz 214
Max Frisch: Homo faber 215
Bernhard Schlink: Der Vorleser 215
Wilhelm Genazino: Eine Frau, eine Wohnung, ein Roman 216
Uwe Tellkamp: Der Eisvogel 217
Feridun Zaimoglu: Leyla 217

**Dramatische
Form:
Analysieren,
Interpretieren,
Vergleichen
218**

Urs Widmer: Top Dogs 221

Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen 225

Alfred Andersch: Fahrerflucht 226

Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen 229

Gesine Danckwart: Täglich Brot 230

**„Nathan der Weise“ und „Andorra“ – Ein Drama der Aufklärung und
sein Pendant im 20. Jahrhundert 235**

Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise – Dramatisches Gedicht
in fünf Aufzügen 235

Weitere Arbeitsanregungen für Kleingruppenarbeit, Referate, Schreibaufgaben 240

Max Frisch: Andorra – Ein Drama des 20. Jahrhunderts 241

Weitere Arbeitsanregungen 244

Georg Büchner: Woyzeck 245

Johann Wolfgang Goethe: Faust I 252

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 256

Hinweise zur Analyse/Interpretation eines Dramenausschnittes 260

Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen 262

1. Bertolt Brecht: Mann ist Mann/Das Leben des Galilei 262/263

2. Kinder- und Jugendtheater 263

Trainingsvorschlag für Klausuren und schriftliches Abitur 263

Die lyrische Form:
zum Beispiel
Liebeslyrik und
politische Lyrik
264

Liebeslyrik 266

Über Gedichte nachdenken und mit Gedichten
experimentieren 266

- Rose Ausländer: Das Schönste 266
 Ursula Krechel: Warnung 266
 Elisabeth Conçalves: Dafür 266
 Kim Lan Thai: Zum deutschen Freund 266
 Ulla Hahn: Leises Licht 266
 Ulla Hahn: Danklied 267
 Dagmar Nick: Vorsorge 267
 Manfred Sestendrup: liebe ist mehr/liebe 268
 Monika K.: Liebe ... 268
 Kristiane Allert-Wybranietz: Müllarbeiter 268
 Edith Linvers: Neben Dir 268
Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen 270

Gedichte analysieren und interpretieren 271

- Johann Wolfgang Goethe: Mailed 272
 Clemens Brentano: Der Spinnerin Nachtlid 273
 Conrad Ferdinand Meyer: Zwei Segel 274
 Bertolt Brecht: Erinnerung an die Marie A. 275
 Erich Kästner: Sachliche Romanze 275
Hinweise zur Analyse/Interpretation von Gedichten 276
 Erich Fried: Was es ist 278

Gedichte vergleichen 279

- Joseph von Eichendorff: Lied/Neue Liebe/Heimweh 279
 Else Lasker-Schüler: Dir/Ein alter Tibetteppich/Weltende 279/280
 Hilde Domin: Wie wenig nütze ich bin/Knospe/Flut 280

Kindergedichte erschließen 282

- Volker Erhardt: andenken 282
 Renate Rasp: Alwine 282
 Joachim Ringelnatz: Gedicht in Bi-Sprache/Ich habe dich so lieb! 282
 Heinz Ehrhardt: Gänseblümchen 282
 Heinrich Heine: Der Brief, den du geschrieben ... 282
 Hilde Domin: Aber das Glück 282
 Yvan Goll: Ich möchte nichts sein ... 282
 Wolfgang Fischbach: Liebe 283
 Lisa Loviscach: Kennst du mich schon? 283

Politische Lyrik 284

Gedichte in ihren gesellschaftlichen und historischen Zusammenhängen erschließen 284

Gottfried August Bürger: Der Bauer 284

Heinrich Heine: Erinnerung aus Krähwinkels Schreckenstagen 286

Heinrich Heine: Die schlesischen Weber 287

Günter Grass: Kinderlied 288

Franz Josef Degenhardt: Spaziergang 289

Gedichte vergleichen 290

Erich Fried: Zusätzliche Bedingung/Herrschaftsfreiheit/Eigentlich keine Art/
Friedensbereitschaft/Status quo/Angst und Zweifel 290

Bertolt Brecht: Der Radwechsel/Der Rauch/Die Lösung 290/291

Kindergedichte von Bertolt Brecht: Über die Berge/Eines nicht wie das andere/
Aberglaube 292

Trainingsvorschlag für Klausuren und schriftliches Abitur 293

Sachtexte – Verstehen, Analysieren, Erörtern 294

Analyse von Sachtexten/Gebrauchstexten/ expositorischen Texten 296

Johannes Weinberg: Kommunikation mit und ohne Erfolg 296

Sven K.: Textbeschreibung 297

Eberhard Hermes u. a.: Modellbeschreibung des Textes von Weinberg:
Kommunikation mit und ohne Erfolg 298

Moises Naim: Globaler Wandel 299

Hinweise zur Analyse von Sachtexten 301

Ulrich Wickert: Gauner muss man Gauner nennen 303

Iris Radisch: Zeichen und Wunder – Gute Bücher bilden nicht nur Herz und Verstand:
Sie machen auch glücklich 304

Trainingsvorschlag für Klausuren und schriftliches Abitur 305

Schriftliches Argumentieren – Die textgebundene Erörterung 307

Dietrich Schwanitz: Bildung. Alles, was man wissen muss 307

Hinweise zum Verfassen einer textgebundenen Erörterung 309

Walter Wüllenweber: Hier entscheidet sich die Zukunft ... 311

Thomas Jonigk: Raus aus dem Museum, hinein in die Gegenwart 313

Britta Bode: Harry Potter ist Weltkulturerbe 313

Trainingsvorschlag für Klausuren und schriftliches Abitur 316

Multimediale Informationsgesellschaft 318

Medien – Möglichkeiten und Grenzen 320

- Umfrage zu Medien 321
- Gert Scobel: Fernsehen für Idioten 321
- Annette Lache: Erziehungsratgeber: Experte antwortet ratlosen Eltern 322
- Peter Sandmeyer/Nele Martensen: Kultur der permanenten Aufregung und Anregung ... 322
- „Ich bin dann mal da!“ Ein Interview mit der Kommunikationswissenschaftlerin Miriam Meckel 323
- Werner Faulstich: E-Mail als Medium 325
- Claus Eurich: Die Informationsgesellschaft selbst wird zu dem Problem, für dessen Lösung man sie hält 326
- Hans Magnus Enzensberger: Altes Medium 327
- Heinrich Böll: Die humane Kamera 327

Medien und Gewalt 329

- Ludwig Maaßen: Gewaltdarstellungen im Fernsehen 329
- Umfrage: Fernsehen und Gewaltdarstellungen 330
- Marcus C. Schulte von Drach: Gewaltspiele verstärken die Aggression 330
- Expertenmeinungen und Forschungsergebnisse 331
- Christoph Drösser: Die Gedanken sind frei 332

Fernsehen und Unterhaltung 334

- Alexander Hahn/Elisabeth Wehlig: Interview mit Reinhold Beckmann (Auszug) 334
- Hansi Frank: Talk-Talk 336
- Frank Fehlberg: Die Sprachspaßgesellschaft 336
- Weitere Arbeitsanregungen/Projektideen 337**

Das Internet – ein modernes Kommunikationsmittel 339

- Äußerungen zum Internet 340
- Clifford Stoll: ... Fähigkeiten, die man nicht im Internet lernen kann 341
- Dirk Asendorpf: Chatten macht Spaß (Interview mit Peter Schlobinski) 342
- Inga Michler: Stagnation im Internet 342
- Jens Voss: Surfen statt denken 343
- Cathrin Kahlweit: Wer im Computer lebt 344

Literatur in ihren
historischen
Zusammenhängen –
Überblick und
Beispiele
346

Warum es wichtig ist, literaturgeschichtliche Zusammenhänge einzubeziehen 348

Barock – Ein Jahrhundert der Widersprüche 349

Andreas Gryphius – Christian Hoffmann von Hoffmanswaldau – Martin Opitz

Von der Aufklärung bis zur Romantik –
Epochenumbruch 18./19. Jahrhundert 355

Aufklärung: Vernunft und Freiheit 355

Immanuel Kant – Jean de La Fontaine – Gotthold Ephraim Lessing

Empfindsamkeit/Sturm und Drang: Gefühl ist mehr als Denken 359

Johann Wolfgang Goethe – Friedrich Schiller – Gottfried August Bürger

Weimarer Klassik: Veredelung des menschlichen Wesens durch die schöne Kunst 368

Johann Wolfgang Goethe – Friedrich Schiller

Romantik: Sehnsucht nach Entgrenzung und unerreichbarer Ferne 373

Achim von Arnim/Clemens Brentano – Brüder Grimm – Novalis –

Joseph von Eichendorff – Ludwig Tieck – Eduard Mörike – Friedrich Schlegel

Junges Deutschland/Vormärz – Die Literatur wird politisch! 379

Vom poetischen Realismus bis zur Weimarer Republik –
Epochenumbruch vom 19. zum 20. Jahrhundert 382

Poetischer Realismus: Der Mensch in der Auseinandersetzung mit dem realen Leben 382

Theodor Fontane – Theodor Storm

Naturalismus – Der Mensch als Produkt des realen Lebens: „Kunst = Natur – x“ 386

Arno Holz – Detlev von Liliencron – Oskar Jerschke

*Jahrhundertwende – Gegenbewegungen zum Naturalismus: Symbolismus, Impressionismus,
Neuroromantik ...* 389

Hugo von Hofmannsthal – Rainer Maria Rilke

Expressionismus: Aufbruch und Erneuerung 393

Ernst Stadler – Georg Heym – Jakob van Hoddis – August Stramm

*Literatur zur Zeit der Weimarer Republik und des Exils während der nationalsozialistischen
Diktatur* 399

Bertolt Brecht – Erich Kästner – Egon Erwin Kisch

Literatur zum Thema *Nationalsozialismus* (1933–1945):
totalitäre Macht, Terror und Widerstand 403

Adolf Hitler: Rede an die Hitlerjugend auf dem Parteitag 1935 404

Kurt Huber: Schlusswort vor dem nationalsozialistischen Volksgerichtshof 408

Herbert Böhme: Der Führer 409

Horst Wessel: Die Fahne hoch 410

Bertolt Brecht: Kälbermarsch 410

Oskar Maria Graf: Verbrennt mich! 411

Oskar Maria Graf: Brief an die „Reichsstelle zur Förderung des deutschen
Schrifttums“ 413

- Bertolt Brecht: Die Bücherverbrennung 413
 Zeitungsbericht über die Bücherverbrennung 413
 Thomas Mann: Zur Bücherverbrennung im Mai 1933 414

Vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Gegenwart 417

Literatur der Nachkriegszeit 417

Günter Eich

Literatur der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, Österreichs (bis zur „Wende“) 420

Paul Celan – Peter Weiss

Literatur der Deutschen Demokratischen Republik 427

Das Beispiel Reiner Kunze: Ein Schriftsteller im Konflikt mit dem Regime 429

Die „Wende“ (1989/90) und die Zeit danach 435

Reiner Kunze – Yaak Karsunke – Günter Grass – Robert Gernhardt –

Volker Braun – Brigitte Kronauer – Heinrich Jaenecke

Empfehlungen zur Gestaltung der Zukunft 443

Helmut Schmidt – Richard von Weizsäcker – Günter Kunert – Günter Eich –
 Max Frisch – Friedrich Schiller

Das Abitur – Anforderungen und Tipps 445

Die schriftliche Abiturprüfung 445

Anforderungen für das schriftliche Abitur: Niveaubereiche und Operatoren 445

Mögliche Aufgabenarten für das schriftliche Abitur 447

Zusammenfassende Tipps für die schriftliche Prüfung 449

Die mündliche Abiturprüfung 450

Zum Ablauf der Prüfung 450

Basiswissen Deutsch: zum Nachlesen und Wiederholen 453

Schriftliche Darstellungsformen und Textsorten im Überblick 453

Appell/Appellieren 453

Analyse/Interpretation 453

Fachbegriffe zur Analyse/Interpretation fiktionaler/literarischer Texte 454

Epische Texte 454

Lyrische Texte 456

Dramatische Texte 458

Leitfragen und Fachbegriffe zur Analyse von expositorischen Texten/Sachtexten 460

Argumentation/Erörterung 462

Essay 463

Facharbeit 463

Filmanalyse 468

Inhaltsangabe	470
Literarische Charakteristik/Literarisches Porträt	471
Protokoll	472
Rezension	472
Rhetorische Fachbegriffe und Figuren	473

Arbeitstechniken und Methoden 475

Arbeitstechnik zur Texterschließung: Markieren	475
Informationen beschaffen	475
Methoden zur Ideensammlung	475
Präsentationstechniken	475
Projekt	475
Referate vorbereiten und präsentieren	476
Überarbeitungstechniken	476
Visualisierungstechniken	477
Zitate und Quellen	477

Überblick zur Rechtschreibung und Kommasetzung 479

Überblick zur Grammatik 485

Anhang 492

Originalfassungen der Texte	492
Lösungen zu den Trainingsvorschlägen für Klausuren und schriftliches Abitur	495
Lösungen zu den Prüfungsaufgaben und Übungen zur Kommasetzung	505
Textartenverzeichnis	507
Stichwortverzeichnis	509
Textquellenverzeichnis	513
Bildquellenverzeichnis	522